

Kreditkarten: über 40% der Schweizer benutzen sie zum Online-Einkauf

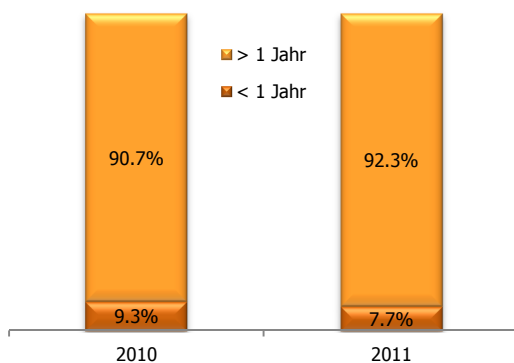
Eine Kreditkarte muss im Gebrauch einfach und praktisch sein. Das geht aus einer Verhaltensstudie von bonus.ch bei einigen Tausend Verwendern der kleinen Plastikkarten in der Schweiz hervor. Wie schon in der Vergangenheit, scheinen die Schweizer beim Gebrauch ihrer Kreditkarte eher gemässigt zu sein: nur wenige unter Ihnen benutzen ihre Karte, wenn sie auch mit Bargeld zahlen könnten, und die Mehrheit gibt nicht mehr als CHF 1'000.- pro Monat mit diesem Zahlungsmittel aus.

Das Vergleichsportaal bonus.ch führte kürzlich eine Studie durch, um das Verhalten der Schweizer im Bezug auf den Besitz und den Gebrauch von Kreditkarten besser kennen zu lernen. Über 2'600 Personen haben an der Umfrage teilgenommen, deren Fragen sich insbesondere auf die Gebrauchsfrequenz der Karte und die Örtlichkeiten, wo die Karte am häufigsten zum Einsatz kommt bezogen, sowie auf den Betrag der Ausgaben und die Wichtigkeit, die man den zusätzlichen Service-Leistungen beimisst. Hier das Resultat der Analyse der Antworten:

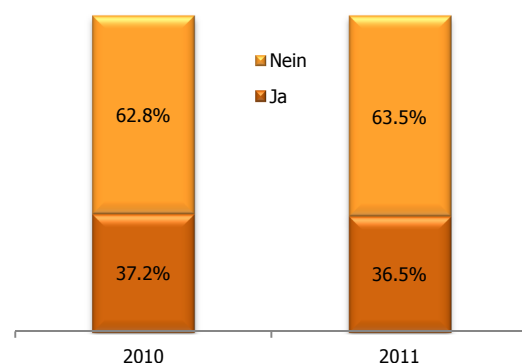
Zwei Kreditkarten für über ein Drittel der befragten Personen

Über 92% der Umfrageteilnehmer verfügen seit mehr als einem Jahr über eine Kreditkarte. Fast zwei Drittel der Befragten gaben an, nur eine Karte zu besitzen, während etwas etwa 36% über eine zweite Karte verfügen. Bei den Personen, die zwei verschiedene Karten ihr Eigentum nennen, erweist es sich meistens, dass eine Karte von einem Bankinstitut ausgegeben wurde und es sich bei der zweiten Karte um eine Gratiskarte eines Grossverteilers, vor allem Coop SUPERCARDplus und Cumulus-MasterCard handelt. Unter den Konsumenten, die ihren Angaben gemäss nur eine Kreditkarte besitzen, findet man am häufigsten einerseits Kunden von UBS, Cornèr Banque und andererseits Inhaber der Cumulus-MasterCard und der CoopSUPERCARDplus.

Seit wann haben Sie Ihre Kreditkarte?



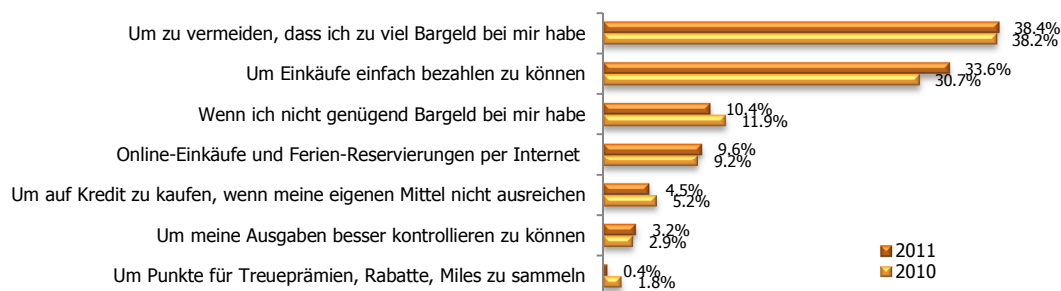
Haben Sie eine zweite Karte?



Praktischer als Bargeld

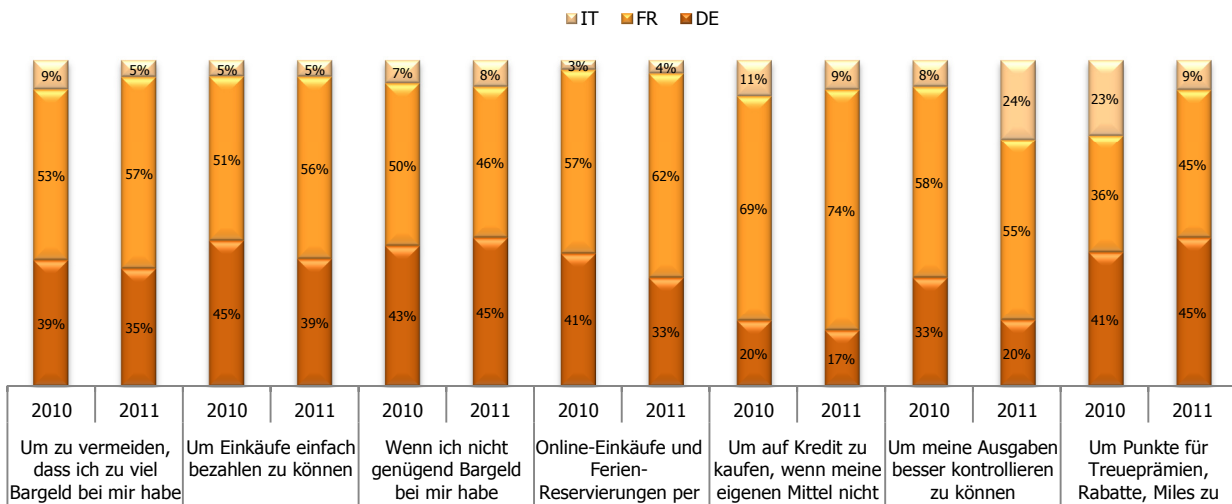
Nicht zu viel Bargeld bei sich tragen: das ist der Hauptgrund für 38% der Umfrageteilnehmer, ihre Kreditkarte zu benutzen. 34% geben dagegen an, sie zu verwenden, weil dies ermöglicht, ihre Einkäufe ganz einfach abzuwickeln. 10% zahlen mit der Kreditkarte, weil sie nicht genug Bargeld dabei haben und nur 4.5% der befragten Personen geben an, die Karte für einen Kauf auf Kredit zu verwenden, wenn ihre finanziellen Mittel nicht ausreichen. Die Tatsache, dass man mit einer Kreditkarte Bonuspunkte sammeln kann, ist nur für eine geringe Anzahl der Befragten von Wichtigkeit: ein Prozentsatz, der ausserdem in 2011 im Vergleich zum Vorjahr stark gesunken ist.

Aus welchem hauptsächlichen Grund verwenden Sie Ihre Kreditkarte?



Unter den Personen, die ihre Karte hauptsächlich dazu benutzen, „auf Kredit zu kaufen“, sind 74% aus der Romandie (+5% im Vergleich zu 2010), gegenüber 17% der Deutschschweizer und 9% der Tessiner (jeweils -3% und -2% im Vergleich zum Vorjahr). Ungefähr 10% geben an, eine Kreditkarte hauptsächlich deshalb zu haben, um damit Online-Käufe und Ferien-Reservierungen (Flug, Hotel, Leihwagen, usw.) zu tätigen. Dabei ist der Prozentsatz der im Tessin wohnhaften Konsumenten mit nur 4% der auf diesen Hauptgrund bezogenen Antworten am niedrigsten, im Vergleich zu der Romandie mit 62% und der Deutschschweiz mit 57%. Allerdings kann man in allen Sprachregionen eine klare Zunahme bei diesem Kriterium beobachten: +8% in der Deutschschweiz, +5% in der Romandie und +1% im Tessin. Die Möglichkeit, Punkte für Treueprämien zu sammeln, ist für die Kartenbenutzer in der Deutschschweiz und der Romandie von grösserer Wichtigkeit als für die Benutzer in der italienischsprachigen Schweiz.

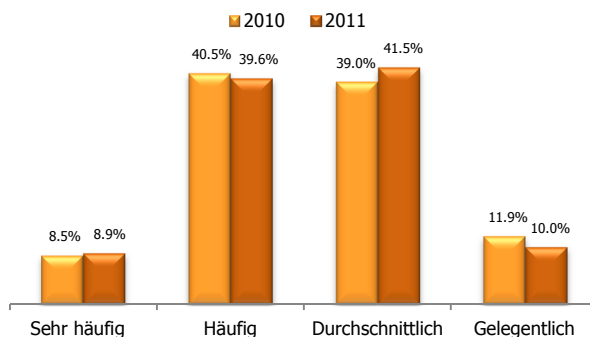
Gründe für die Verwendung einer Kreditkarte pro Sprachregion



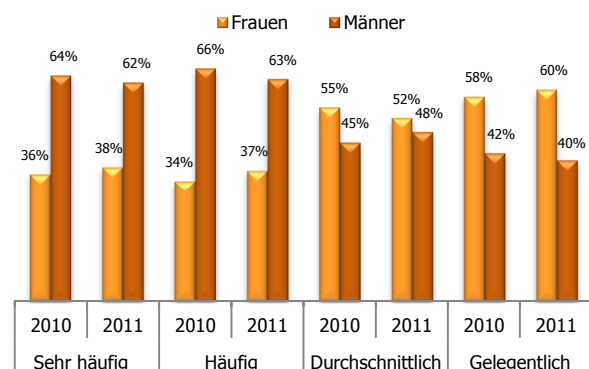
Männer ziehen die Kreditkarte leichter als Frauen

42% der in unserer Studie befragten Kreditkarteninhaber verwenden dieses Zahlungsmittel mit einer „durchschnittlichen“ Frequenz, d.h. mindestens ein Mal pro Monat; ungefähr 40% geben an, sie mindestens ein Mal pro Woche zu benutzen, was man als „häufig“ bezeichnen kann. 10% der befragten Personen benutzen sie „gelegentlich“, oder anders ausgedrückt: nur etwa ein Mal pro Jahr. Nur 9% der Befragten beschreiben den Einsatz ihrer Karte als „sehr häufig“, nämlich täglich. Generell geben Männer eine höhere Gebrauchsfrequenz als Frauen an: eine „sehr häufige Verwendung“ wurde in der Tat von 62% der Männer, gegenüber 38% der Frauen angegeben. Die Tendenz ist genau umgekehrt, was die „durchschnittliche“ Frequenz betrifft (52% Frauen, 48% Männer). Die Vorliebe der Frauen für eine weniger häufige Frequenz spiegelt sich ganz klar in den Angaben betreffend einer „gelegentlichen“ Verwendung wider: 60% Frauen gegenüber 40% Männer. Doch im Vergleich zum Vorjahr kann man generell einen leichten Rückgang bei der Gebrauchsfrequenz der Kreditkarten bei den befragten Männern feststellen, während die Frauen dieses Zahlungsmittel jetzt häufiger nutzen.

Was ist Ihre Gebrauchsfrequenz*?



Gebrauchsfrequenz* und Geschlecht



*Gebrauchsfrequenz
Sehr häufig:
mindestens ein Mal pro Tag

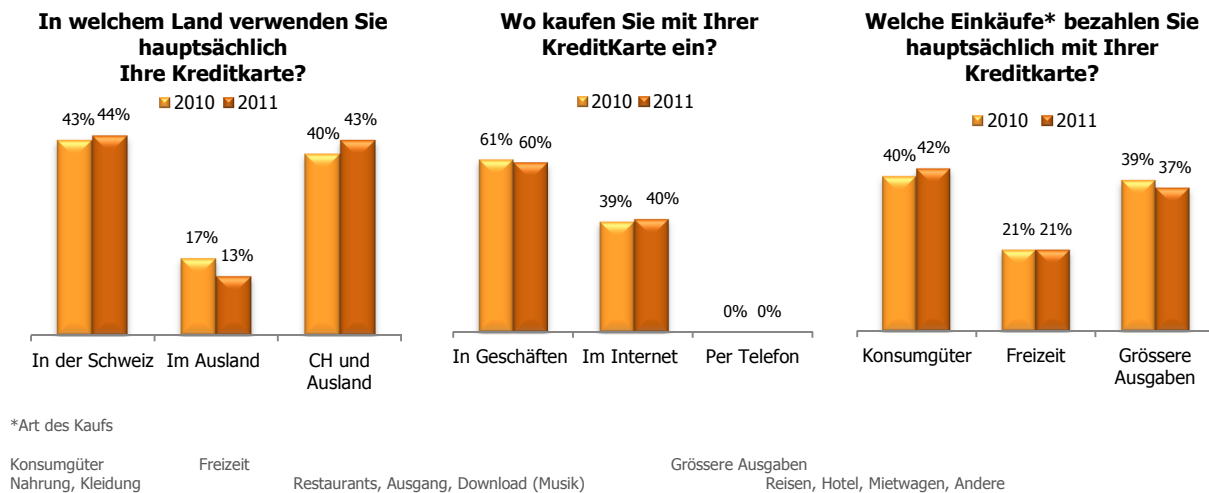
Häufig:
mindestens ein Mal pro Woche

Durchschnittlich:
mindestens ein Mal pro Monat

Gelegentlich:
mindestens ein Mal pro Jahr

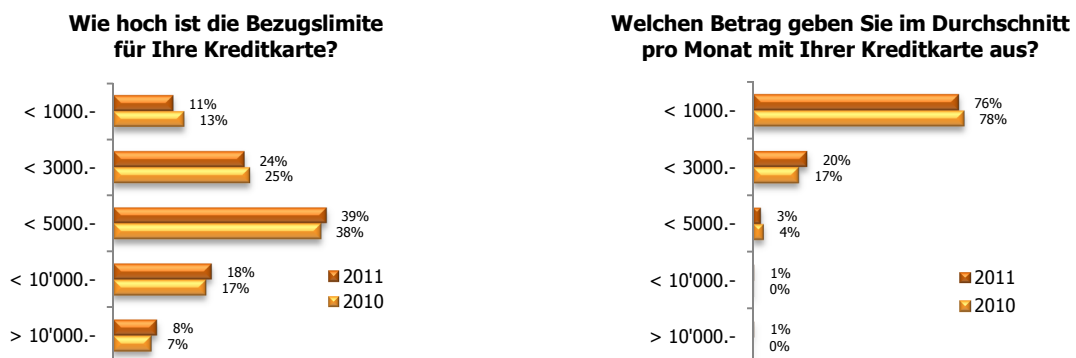
Verwendungsort der Karte: hauptsächlich in der Schweiz

Für 44% der Umfrageteilnehmer ist die Schweiz nach wie vor der Hauptverwendungsort für ihre Kreditkarte, während sich 13% ihrer Karte hauptsächlich im Ausland bedienen. 43% benutzen sie sowohl in der Schweiz als auch im Ausland. 60% der Befragten zücken ihre Kreditkarte vor allem in Boutiquen und Kaufhäusern, während 40% (+1 % im Vergleich zu 2010) die Karte in erster Linie im Internet einsetzen. Beachtenswert ist es auch, dass kein einziger Befragter angegeben hat, seine Kreditkarte für telefonische Einkäufe zu verwenden. Was die Kategorien der gekauften Produkte betrifft, so findet man „Konsumgüter“, wie Nahrungsmittel oder Kleidung, bei 42% der Teilnehmer nach wie vor an erster Stelle, gleich vor den „grösseren Ausgaben“, die 37% der Antworten betreffen. Die übrigen 21% setzen ihre Kreditkarte vor allem für die Bezahlung von Freizeitvergnügen ein, wie z.B. ein Abendessen im Restaurant oder das Herunterladen von Musik im Internet.



Maximal CHF 1'000.- Ausgaben pro Monat für die grosse Mehrheit der Befragten

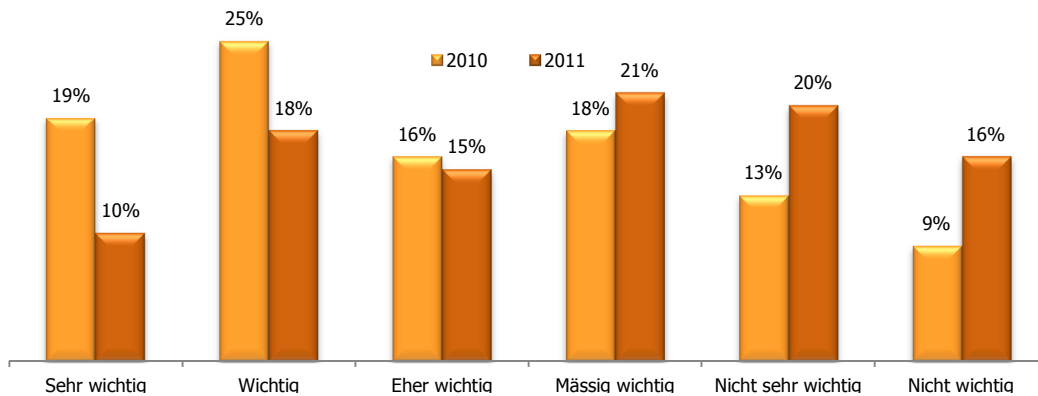
Für 39% der befragten Personen beträgt die Bezugslimite ihrer Kreditkarte CHF 5'000.-, für 24% beträgt sie CHF 3'000.-, während 11% der Umfrageteilnehmer über maximal CHF 1'000.- verfügen. 18% verfügen allerdings über CHF 10'000.- und 8% sogar über CHF 10'000.-. Doch die grosse Mehrheit der befragten Karteninhaber, ganze 78%, geben nicht mehr als CHF 1'000.- im Monat mit der Karte aus! 20% der Befragten geben CHF 3'000.- aus und nur 3% bis CHF 5'000.- pro Monat, während 40% unserer Stichprobe CHF 5'000.- am Geldautomaten ziehen können. Der durchschnittliche, pro Monat ausgegebene Betrag hängt für die Mehrheit der Umfrageteilnehmer also in den meisten Fällen nicht von der gewährten Bezugslimite ab. Ausserdem bezahlen 78% der Befragten ihre Kreditkartenrechnung mittels einer Einmalzahlung, also ohne Teilzahlung, gegenüber 22%, die sich für die Möglichkeit von Teilzahlungen entschieden haben.



Nur jeder zehnte Befragte hat bereits die zusätzlichen Service-Leistungen in Anspruch genommen

Die Vorteile, die ihnen ihre Kreditkarte bietet, sind für nur 10% der befragten Personen „sehr wichtig“ (-9% im Vergleich zu 2010). 18% beurteilen sie als „wichtig“ (-7%) und für 16% haben diese Vorteile „keine Wichtigkeit“. Man kann im Vergleich zu 2010 einen Anstieg von 7% bei den Kreditkarteninhabern feststellen, die angeben, dass die Kundenvorteile überhaupt nicht wichtig sind. Im Übrigen gaben nur 10% aller Befragten an, schon einmal die zusätzlichen Service-Leistungen in Anspruch genommen zu haben. Davon erklären sich 70% mit dem Preis-Leistungsverhältnis dieser Leistungen zufrieden.

Wie wichtig sind für Sie die Vorteile, die Ihnen eine Kreditkarte bietet (Punkte für Treueprämien, Rabatte, Miles, usw.)?



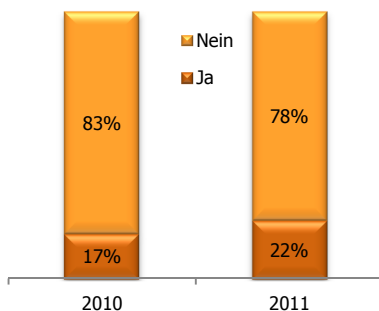
Diebstahl-/Verlustversicherung: nur 17% halten eine solche Versicherung für nötig

Wie in 2010 haben 20% der an der Umfrage teilnehmenden Personen angegeben, dass sie die Karte schon einmal verloren haben, oder dass sie ihnen gestohlen wurde. Die Effizienz der Bearbeitung ihres Dossiers unter besagten Umständen wurde in 60% der Fälle als „sehr gut“ und in 30% der Fälle als „gut“ beurteilt.

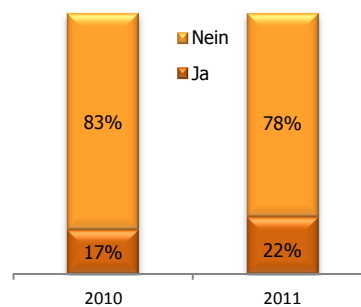
Der Verlust oder der Diebstahl einer Kreditkarte stellen eine Notfallsituation dar. Diese Antworten auf unsere Fragen zeigen, dass die Anbieter offensichtlich Strukturen eingerichtet haben, die in einer solchen Situation den Bedürfnissen der Kunden gut entsprechen.

Im Vergleich zu 2010 hat sich der Prozentsatz der Personen, die angeben, eine Versicherung gegen den Diebstahl oder den Verlust ihrer Kreditkarte abgeschlossen zu haben, erhöht.

Wurde Ihre Kreditkarte schon einmal den gestohlen oder haben Sie sie verloren?



Haben Sie eine Zusatzversicherung für Diebstahl/Verlust Ihrer Kreditkarte?



Schlussfolgerung

Auch wenn ein Grossteil der Schweizer Konsumenten nur eine einzige Kreditkarte besitzt, so haben ein Drittel der befragten Personen doch eine zweite Karte. Mehrheitlich benutzen die befragten Personen ihre Kreditkarte häufig und vor allem in der Schweiz. Es werden damit hauptsächlich Konsumgüter gekauft. Die Kreditkarte wird als ein praktisches Zahlungsmittel angesehen, das ermöglicht, nicht zu viel Bargeld bei sich zu tragen oder seine Einkäufe unkompliziert zu bezahlen. Eine wachsende Anzahl von Konsumenten benutzt ihre Karte in erster Linie, um Online-Käufe oder -Reservationen abzuwickeln.

In vielen Fällen, bei denen die befragten Personen im Besitz zweier Kreditkarten sind, wurde ihnen eine der beiden Karten gratis von einem Grossverteiler gestellt. Es handelt sich dabei insbesondere um die Coop SUPERCARDplus und die CUMULUS-MasterCard. Doch der Prozentsatz der Personen, für die der Hauptgrund für den Besitz einer Kreditkarte darin besteht, Bonuspunkte für Treueprämien zu sammeln, ist äusserst gering und betrifft nur ungefähr 0.4%. Wenn in 2010 die offerierten Vorteile der Kreditkarten (Punkte, Rabatte, Miles, usw.) noch eine gewisse Wichtigkeit für den Kunden hatten, so scheint das Interesse für diese Art Service-Leistungen bei den Konsumenten in 2011 rückläufig zu sein.

Die Konsumenten in der Romandie kaufen tendenziell häufiger auf Kredit als die Deutschschweizer und die Tessiner. Der Gesamtprozentsatz der Personen, der von dieser Kreditmöglichkeit Gebrauch macht, ist ziemlich niedrig. Obwohl die maximale Bezugslimite für 89% der Karteninhaber CHF 3'000.- und mehr beträgt, geben 80% jeden Monat nicht mehr als CHF 1'000.- mit ihrer Karte aus. Die Umfrage zeigt ausserdem, dass Männer und Frauen sich gegenüber dem Plastikgeld nicht gleich verhalten: Frauen geben einen eher moderaten Gebrauch an, während Männer zahlreicher sind, die „sehr häufig“ mit ihrer Kreditkarte bezahlen.

20% der Karteninhaber haben übrigens schon einmal den Verlust oder Diebstahl ihrer Karte erleben müssen. In Anbetracht dieser Ziffer bleibt der Prozentsatz der Personen, die sich nicht mit einer Zusatzversicherung abgesichert haben, mit 78% relativ hoch. Allerdings kann man, im Vergleich zum Vorjahr, eine ansteigende Tendenz für diese Art Versicherungen feststellen.

Der Vergleich von bonus.ch

Um den Konsumenten zu helfen, leichter ihre Kreditkarte zu wählen, stellt bonus.ch ihnen einen neutralen und kostenlosen Vergleichsrechner mit Informationen über die Kosten und Zinsen der wichtigsten Schweizer Kreditkarten zur Verfügung. Die Note jeder, bei einer Zufriedenheitsumfrage bewerteten Kreditkarte, wird dort ebenfalls veröffentlicht, damit sich die Konsumenten besser orientieren können. Wenn der Konsument seine Kreditkarten-Gewohnheiten in den Vergleichsrechner eingibt, erfährt er in einigen wenigen Klicks, welche Kreditkarte ihm das beste Preis-Leistungsverhältnis, bezogen auf seine individuellen Bedürfnisse, bietet.

Daten des Vergleichs: Ausgabenlimite CHF 5 000.-

[Zurück](#)

Monatlicher Durchschnittsbetrag der Einkäufe	In der Schweiz CHF 1 000.-	Im Ausland CHF 1 000.-
Anzahl Bargeldbezüge pro Jahr	1 x CHF 200.-	2 x CHF 200.-

Kreditkarte	Gesamtnote	Total Gebühren	Ersparnis
Visa Bonus Card ▲ Jahresgebühr / Gebühren ▶ Jahresgebühr 1. / ab dem 2. Jahr Hauptkarte: CHF 0,00 / 0,00* Zusatzkarten: CHF 0,00 / 10,00 ▶ Gebühren für Bargeldbezüge und Käufe CHF 45,40	✓ 5,2	45,40	506,10
Coop MasterCard/Visa SUPERCARDplus ▲ Jahresgebühr / Gebühren ▶ Jahresgebühr 1. / ab dem 2. Jahr Hauptkarte: CHF 0,00 / 0,00 Zusatzkarten: CHF 0,00 / 0,00 ▶ Gebühren für Bargeldbezüge und Käufe CHF 48,50	✓ 5,1	48,50	503,00 Kartenanfrage
CUMULUS-MasterCard ▲ Jahresgebühr / Gebühren ▶ Jahresgebühr 1. / ab dem 2. Jahr Hauptkarte: CHF 0,00 / 0,00 Zusatzkarten: CHF 0,00 / 0,00 ▶ Gebühren für Bargeldbezüge und Käufe CHF 48,50	✓ 5,2	48,50	503,00

Direktzugang zum Kreditkarten-Vergleich: <http://www.bonus.ch/Pag/Kreditkarte/Kreditkarten-Vergleich.aspx>

Weitere Informationen:

bonus.ch SA
Patrick Ducret
Direktor
Avenue de Beaulieu 33
1004 Lausanne
021.312.55.91
ducret(a)bonus.ch

Lausanne, den 7. März 2012